

Protokoll des Jugendhauptausschusses der Brandenburgischen Sportjugend am 10.10.2008 im Jugendbildungszentrum Blossin

Beginn 18.00 Uhr
Ende: 21.00 Uhr

Gäste: Jörg Schönbohm (Innenminister)
Carola Hartfelder (CDU)
Torsten Krause (Die Linke)
Ravindra Gujjula (SPD in Vertretung von Jutta Lieske)

Außerparlamentarischer Teil

Herr Andreas Kurz eröffnet den außerparlamentarischen Teil des Jugendhauptausschusses der Brandenburgischen Sportjugend und begrüßt alle anwesenden Gäste.

Besonders begrüßt er den Präsidenten des Landessportbundes Brandenburg Herrn Fiebig sowie die Landtagsabgeordneten Frau Carola Hartfelder (CDU), Ravindra Gujjula (SPD).

Als Gast begrüßt Andreas Kurz ebenfalls den Referenten Prof. Dr. Gunter A. Pilz von der Universität Hannover, der im Anschluss einen Fachvortrag über das Thema „Kein Abseits: Sportvereine für Demokratie“ hielt. Bei diesem Vortrag wurde deutlich, dass der Sport in der Lage sein kann, Gewalt, Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus entgegen zu treten. Um diese Aufgabe erfolgreich zu erfüllen, muss der organisierte Sport in Netzwerken arbeiten. Wichtig ist es für jeden Sportverein, Kindern und Jugendlichen Wertschätzung entgegen zu bringen, sie partizipieren zu lassen und soziale Kompetenzen zu vermitteln.

Dieser Bericht ist auf der Internetseite der Brandenburgischen Sportjugend (www.Sportjugend-bb.de) zum Nachlesen erhältlich.

Parlamentarischer Teil

TOP 1 Begrüßung – Eröffnung – Grußwort – Ehrungen

Nach dem Fachvortrag von Prof. Dr. Pilz begrüßt Andreas Kurz als weiteren Ehrengast Herr Innenminister Schönbohm sowie Torsten Krause, Jugendpolitischen Sprecher der Landtagsfraktion „Die Linke“ und Burkhard Schöps, als ehemaligen Vorsitzenden der Brandenburgischen Sportjugend und eröffnet den parlamentarischen Teil des Jugendhauptausschusses.

Im Anschluss an die Begrüßung bittet der Vorsitzende der BSJ Herrn Fiebig die Grußworte des Präsidiums zu überbringen.

Herr Fiebig übermittelt die Grüße des Präsidiums des LSB. Der Jugendhauptausschuss ist ein besonderer Termin und immer wieder eine Veranlassung, sich hier in Blossin unter sehr guten Bedingungen einzufinden, um zu bilanzieren und um bestimmte Wertungen vorzunehmen, damit man gerüstet ist für die Aufgaben, die vor uns stehen. Herr Fiebig betont, dass das Sportjahr 2008 ein besonderes Jahr bezüglich der Olympischen Spiele gewesen ist. Er nutzt noch einmal seine Anerkennung und Lob für die vielen guten Ergebnisse, die bei den Olympischen Spielen von den Brandenburger Sportlern erzielt wurden. Weiterhin spricht er seinen Dank gegenüber Prof. Dr. Pilz zu seinem Vortrag aus. Dieser Vortrag regt zum Nachdenken an. Wir haben tatsächlich eine Vielzahl von Aufgaben vor uns, die wir nur lösen, wenn wir einen Hinweis befolgen: Uns auf diesem Gebiet zu qualifizieren. Es ist sicherlich eine interessante Frage, ob die Schilderung des Deutschen Fußballs tatsächlich anzuwenden gehen in alle Fassetten, die den Sport ausmachen. Er tendiert auch zum Nein, denn die Sportarten sind einfach zu unterschiedlich. Ebenfalls hängt dies von den Rahmenbedingungen ab, die wir in der Entwicklung unseres Sportes vorfinden. Die Auffassung zu vertreten, der Sport ist so gut und hat das erreicht, ist eine Momentaufnahme. Wir sind nicht besser aber auf keinen Fall auch nicht schlechter, wie die Gesellschaft, wie die Jugend, die sich in die Gesellschaft platziert, wie wir sie wahrnehmen. Das darf man nicht vergessen. Ebenfalls wird eine wertvolle Arbeit mit den Wettkampfregelein in den verschiedensten Sportarten zugrunde gelegt. Die Sportjugend ist ein ganz wertvoller und sehr stabiler Partner der Sportentwicklung im Land

Brandenburg geworden. Wenn der LSB über Ergebnisse positiv bewertet wird, wenn Personen besonders geehrt werden, wenn Veranstaltungen im Besonderen auffallen, dann ist es eben heute Tagesgeschäft, bei denen ein wesentlicher Anteil durch die Sportjugend ermöglicht wird. Dafür möchte er sich ganz herzlich bedanken. Er möchte das Gesamtengagement in den unterschiedlichsten Bereichen des Brandenburgischen Sportes würdigen. Damit das so bleibt, dafür wünscht er der Sportjugend, ihr Wissen und die Kraft einzusetzen, da jedes Kind, jeder Jugendliche der potentielle Partner sein wird, den wir in der Zukunft brauchen.

Andreas Kurz bedankt sich für die Grußworte und bittet Herrn Minister Schönbohm, seine Grußworte sowie die Grußworte der Landesregierung zu überbringen.

Herr Minister Schönbohm zeigt seine Begeisterung für das Jugendbildungszentrum Blossin. Er selbst hat in seiner Kindheit gerudert und geboxt. Aus sportlicher Sicht war 2008 ein sehr aufregendes Jahr. In Norwegen fand die Handball-WM statt, in Österreich und der Schweiz die Fußball-EM und in Peking die Olympischen Spiele. Solche globalen Veranstaltungen führen uns vor Augen, welche völkerverbindende Wirkung der Sport hat. Sport ist eine universelle Sprache, die eine Kultur miteinander verbindet. Damit ist der Sport ein machtvolleres Mittel, um Frieden zwischen den Völkern zu fördern aber auch innerhalb eines Volkes Toleranz und Verständigung zu vermitteln. Sport kann auch die Intensität und Zusammengehörigkeit von Gemeinschaften fördern und die Bereitschaft des Einzelnen erhöhen, sich in diese Gemeinschaft einzubringen. Eine Einbindung in Sport ist für einen heranwachsenden Menschen von besonderer Bedeutung. Er möchte sich bei allen bedanken, die sich im Sport einbringen, denn dieses Ehrenamt zahlt sich aus. Wichtig ist auch die erzieherische Wirkung des Sports. Denn beim Sport werden grundlegende Werte des gesellschaftlichen Miteinanders vermittelt, Toleranz und Respekt gegenüber dem Anderen, Kameradschaft, Fairness, Hilfsbereitschaft und das Akzeptieren von Regeln. Im Sport merkt man das am besten. In diesem Bereich leistet die Brandenburgische Sportjugend eine entscheidende wertvolle Arbeit. Jugendarbeit bedeutet auch immer, sich mit den jungen Menschen zu befassen, die gewillt sind, sich einzubringen und Leistung zu zeigen. Ein wirklicher Sportler kann sich nicht unfair verhalten. Ein wirklicher Sportler misst sich und erkennt den anderen an und da ist kein Platz für Fremdenfeindlichkeit. Der Landesregierung ist es ein wichtiges Anliegen, diese Entwicklung der Sportfortbildung mit geeigneten Mitteln zu begegnen und zu fördern. Er selbst fördert das Programm „Kick“, welches vor 8 Jahren in Cottbus angefangen hat. Dieses Projekt wird gemeinsam von Sportvereinen, der Jugendhilfe und der Polizei getragen und es soll zur Kriminalitätsprävention dienen, in denen gefährdete oder straffällig gewordene Jugendliche oder Kinder betreut und beraten werden. Auch das Programm „Integration durch Sport“ ist ein sehr erfolgreiches Projekt. Sport ist hier auch ein idealer Weg, um die Zuwanderer besser in unsere Gesellschaft zu integrieren. Ein anderes wichtiges Anliegen ist für die Landesregierung die Sportförderung. Ausnahmeathleten sind immer wieder ein Vorbild für viele Freizeit- und Amateursportler. Deshalb werden die Spitzensportler nach Kräften unterstützt. Dazu gehört durchaus die finanzielle Förderung der Athleten und die Gewährleistung von optimalen Trainingsbedingungen. Unter dem Motto „vom Brandmeister zum Weltmeister“ hat die Landesregierung Spitzensportlern die Möglichkeit geboten, in einer Feuerweherschule Brandmeister auszubilden und für diese die Trainingspläne danach ausrichten, wie es trainingsmäßig möglich ist und die Ausbildung entsprechend modular aufzubauen. Weiter spricht er seine Freude darüber aus, dass vor 2 Wochen zum elften mal die deutsch-polnische Jugendolympiade in Cottbus stattfinden konnte. Es war ein großes Ereignis, welches nur mit einem starken Partner durchgeführt werden kann. Die gute Kooperation der Brandenburgischen Sportjugend mit der Europäischen Sportakademie des Landes Brandenburg und der Stadt Cottbus, dem staatlichen Schulamt, dem Standsportbund, dem Landessportbund und dem Brandenburgischen Volleyballverband haben letztendlich dieses ermöglicht. Er gibt ebenfalls seinen Zuspruch zum Kongress „Verein(t) gegen Rechtsextremismus“. Er selbst hat Gespräche mit Rechtsextremisten aus Jugendvereinen geführt und hat nach 2-3 Gesprächen festgestellt, dass sich diese Jugendlichen zum Teil ausgestoßen fühlen und ein Teil von denen eine gute Chance hat, sich wieder zu integrieren. Der Sport wird in Zukunft auch ein Ort sein, an dem Kinder und Jugendliche betreut von verantwortungsbewussten und verlässlichen Trainern ihre Freizeit verbringen können und die Brandenburgische Sportjugend dazu ihren Beitrag leisten und sicherstellen wird. Darum ist es umso wichtiger, einfach mal danke zu sagen, für die, die sich hier eingesetzt haben. Er bedankt sich für den Einsatz und freut sich, heute Abend hier zu sein.

Andreas Kurz bedankt sich für die Grußworte.

Frau Hartfelder spricht ebenfalls ihren Dank für die gute Arbeit der Brandenburgischen Sportjugend, für die Geduld, für die Zeit, für die vielen Wochenenden, usw. aus. Weiter spricht sie ihren Glückwunsch an Robert Busch für die Wahl zum Vorsitzenden im LJR aus. Die Wichtigkeit der

Brandenburgischen Sportjugend ist eigentlich dadurch deutlich geworden, dass Robert Busch im Frühjahr Vorsitzender des Landesjugendringes geworden ist. Das zeigt, dass auch in diesem Gremium die Brandenburgische Sportjugend Achtung hat. Macht weiter so!

Herr Gujjula bedankt sich ebenfalls für die gute Arbeit, den Kampf gegen Rassismus und richtet Grüße vom Landtag aus. Er wünscht für die heutige Tagung viel Erfolg.

Herr Krause schließt sich Frau Hartfelder an und richtet herzliche Grüße der Linken-Fraktion an die Teilnehmer. Weiter berichtet er darüber, dass sich die politischen Fraktionen im Landtag seit neuestem auch sportlich messen in unterschiedlichen Sportarten. Die Linke-Fraktion war sehr erfolgreich. Er wünscht sich für alle Kinder und Jugendliche, Tennis zu spielen, wenn sie möchten und nicht erst, wenn sie sich das leisten können. Daran können wir auch gemeinsam gearbeitet und sind auf dem richtigen Weg.

Ehrungen und Auszeichnung

Herr Holger Ache, Mitarbeiter der Brandenburgischen Sportjugend, vorgeschlagen für eine Ehrengabe, Laudatio hält Andreas Kurz.

Herr Andreas Steinhöfel, SG 1910 Woltersdorf e.V. vorgeschlagen für eine Ehrengabe, Laudatio hält Uwe Schwenke.

Herr Martin Strauch, Vorstandsmitglied KSJ HVL vorgeschlagen für eine Ehrengabe, Laudatio hält Kerstin Radicke.

TOP 2 Wahl des Tagungspräsidiums und der Redaktionskommission

Andreas Kurz schlägt als Tagungspräsidium den Vorstand der Brandenburgischen Sportjugend vor. Er entschuldigt Steffen Buchholz, Annika Breuer, Ulla Willwohl und Bianca Rippchen, die terminlich verhindert sind.

Er schlägt vor, die Tagungsleitung selber zu übernehmen und fragt die Delegierten, ob es für das Tagungspräsidium und für die Tagungsleitung andere Vorschläge gibt.

Abstimmung: Das Tagungspräsidium und der Tagungsleiter werden einstimmig angenommen.

Wahl der Redaktionskommission

Für die Redaktionskommission werden Henri Döring (BSJ) und Christina Georg (BSJ) vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Abstimmung: Henri Döring und Christina Georg werden einstimmig für die Redaktionskommission bestätigt.

TOP 3 Feststellung der ordnungsgemäßen und fristgerechten Einladung und Beschlussfähigkeit der Tagesgeschäftsordnung und der Wahlordnung

Der Tagungsleiter stellt fest, dass die Tagungsunterlagen fristgerecht an alle Delegierten versandt wurde.

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

von 53 Mandaten – Verbände	- 12 Mandate
von 53 Mandaten – Kreise	- 42 Mandate
von 9 Mandaten – Vorstand	- 5 Mandate

Gesamt:

von 115 Mandaten	- 59 Mandate
------------------	--------------

Die einfache Mehrheit sind 30 Stimmen. Der Jugendhauptausschuss ist beschlussfähig.

TOP 4 Beschluss über die Tagesordnung

Die Tagesgeschäftsordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 5 Bericht des Vorstandes der Brandenburgischen Sportjugend

Der Vorsitzende der BSJ, Andreas Kurz hält den Bericht des Vorstandes der BSJ. Der Bericht wird mit einer Videopräsentation vom Integrationsprojekt begleitet. Andreas Kurz dankt den Projektmitarbeitern für ihre gute Arbeit bei den verschiedensten Veranstaltungen. Er dankt ebenfalls den Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit und für ihre geleistete Arbeit.

Aussprache zum Bericht:

Herr Tobias Schick (SSJ Cottbus) bemängelt, dass der Schulsport in Grundschulen nicht durch ausgebildete Sportlehrer durchgeführt wird. Frau Hartfelder gibt dieser Anmerkung Recht.

Herr Fiebig informiert, dass der LSB ein Aktionsbündnis Schulsport gestartet hat. Es soll erreicht werden, dass unausgebildete Lehrer keinen Sportunterricht mehr geben dürfen. Der LSB ist guter Hoffnung, dass dies erreicht wird.

Lothar Strube (LFV) gibt zur Kenntnis, dass der Verein auf die Schulen zugehen muss und nicht anders herum.

Robert Busch teilt mit, dass im Bericht des LSB intensiver auf das Thema Schulsport eingegangen wird, da das Thema zum Bereich Sport des LSB gehört.

Abstimmung: Der Bericht des Vorstandes wird mit den Anmerkungen einstimmig angenommen.

TOP 6 Anträge

Antrag des Vorstandes zur Änderung der Jugendordnung.

R. Busch stellt die Frage an die Delegierten, ob die Jugendordnung geändert werden kann, obwohl dies nur der Jugendtag gem. § 7 der Jugendordnung darf.

Beschluss: Der Jugendhauptausschuss beschließt, die Änderung der Jugendordnung zuzulassen.

**Abstimmung: 58 Ja-Stimmen
1 Enthaltung**

Beschluss: Ergänzender Passus in § 3:

Die BSJ tritt extremistischen, rassistischen und fremdenfeindlichen Bestrebungen entschieden entgegen. Sie fördert die soziale Integration ausländischer Mitbürger.

**Abstimmung: 58 Ja-Stimmen
1 Enthaltung**

Beschluss: Ergänzender Passus in § 15:

Wählbar in ein Amt sind nur Personen, die sich zu § 3 Grundsätze der Jugendordnung bekennen und für diese innerhalb und auch außerhalb der BSJ eintreten.

**Abstimmung: 58 Ja-Stimmen
1 Enthaltung**

Beschluss: Der veränderten Jugendordnung mit den beiden Ergänzungen wird zugestimmt

Abstimmung: 58 Ja-Stimmen
1 Enthaltung

TOP 7 Anträge der BSJ an die Mietgliederversammlung des LSB am 25. November 2006

Anträge liegen nicht vor.

TOP 8 Jahresrechnung 2007

Peter Bohnebeck erläutert die Jahresrechnung 2007.

Aussprache: Zur Jahresrechnung gibt es keine Anfragen.

TOP 9 Antrag zur Jahresrechnung 2007

Beschluss: Der Jugendhauptausschuss genehmigt gem. § 7 der Jugendordnung die Jahresrechnung 2007.

Abstimmung: Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen.

TOP 10 Haushaltsplan 2009

Peter Bohnebeck erörtert den Haushaltsplan 2009. Weiter weist er darauf hin, dass im Jahr 2008 der LJR angekündigt hat, Rücklaufgelder für Bildungsveranstaltungen zur Verfügung zu stellen. Nach ersten Informationen können zusätzlich € 10.000 für Bildungsmaßnahmen für 2008 bei der BSJ beantragt werden.

TOP 11 Antrag zum Haushaltsplan 2009

Beschluss: Der Jugendhauptausschuss verabschiedet gem. § 7 der Jugendordnung den Haushaltsplan 2009.

Abstimmung: Der Haushaltsplan 2009 wird einstimmig angenommen.

TOP 12 Entlastung des Vorstandes

Abstimmung: Der Vorstand der BSJ wird einstimmig entlastet.

TOP 13 Verschiedenes

Keine weiteren Fragen.

TOP 14 Schlusswort des Vorsitzenden

Andreas Kurz beendet den Jugendhauptausschuss und wünscht allen Delegierten und Gästen einen guten Jahreswechsel und viel Erfolg im Jahr 2009.

Für die Richtigkeit

Susanne Lorenz